



Newsletter

der Chinesischen Botschaft in Deutschland

– November 2020 –

Grußwort des Botschafters



Sehr geehrte Damen und Herren,

Diesen Monat herrscht in der chinesischen Diplomatie Hochbetrieb. Allein in der letzten Woche hat Präsident Xi Jinping an drei Gipfeltreffen teilgenommen: BRICS, APEC, G20. Die Formate eint ein Thema: Die Corona-Bekämpfung. Die globale Pandemie stürzt die Weltwirtschaft in eine tiefe Rezession. Nur mit konzertierten Anstrengungen der Weltgemeinschaft lässt sich die Krise bewältigen. Dazu wird China seinen Teil beitragen, nicht zuletzt durch Bereitstellung seiner Impfstoffe insbesondere für Entwicklungsländer und seine Initiative zur gegenseitigen Anerkennung von Gesundheitscodes bei internationalen Reisen.

Auch die Frage, wie man die Wirtschaft aus der Talfahrt rausholen und weiter entwickeln kann, beschäftigt alle. Chinas Antwort darauf ist klar: Innovation und Offenheit. Im jüngst veröffentlichten Eckpunktepapier des 14. Fünfjahresplans wird das Wort Innovation als Schlüsselbegriff 47 Mal genannt. Nach Unterzeichnung des Freihandelsabkommens RCEP kündigte Präsident Xi an, dass China aktiv in Erwägung ziehe, einem weiteren asien-pazifischen Freihandelsabkommen, dem CPTPP, beizutreten. Er stellte auch klar, dass das als „doppelter Kreislauf“ bezeichnete neu anvisierte Entwicklungsmuster Chinas nicht ein geschlossener inländischer Kreislauf sei, sondern einen offenen und sich gegenseitig verstärkenden Zyklus inländischer und internationaler Wirtschaftskreisläufe darstelle.

Zu diesen und anderen Fragen haben sich Präsident Xi Jinping und Bundeskanzlerin Angela Merkel am Dienstag telefonisch ausgetauscht. Zum vierten Mal in diesem Jahr. Dass die Führungsspitzen unserer beiden Länder in der Krisenzeit noch öfter als früher miteinander sprechen, ist ein gutes Zeichen für das Vertrauen und die Partnerschaft. Darüber berichten wir Ihnen in dieser Ausgabe ausführlich.

Mit den besten Grüßen,

Wu Ken
Botschafter Chinas in Deutschland

China & Deutschland

Xi Jinping telefoniert mit Angela Merkel



Am 24. November führte Chinas Staatspräsident mit der deutschen Bundeskanzlerin ein ausführliches Telefongespräch. Er knüpfte an die Gespräche auf dem G20-Gipfel vor wenigen Tagen an. Beide Seiten sprachen sich für ein Festhalten am Multilateralismus und an der Global Governance sowie einer Stärkung der internationalen Zusammenarbeit aus.

Besondere Bedeutung komme derzeit der Bekämpfung der Pandemie und der Wiederbelebung der Weltwirtschaft zu. Xi betonte, wie wichtig eine enge Zusammenarbeit und der Austausch mit Deutschland bei dem Thema Impfstoff sei. Er sprach sich für eine gerechte Verteilung von Impfstoffen als globales öffentliches Gut aus und hob dabei die Bedeutung für die Entwicklungsländer hervor.



Mit Blick auf die wirtschaftliche Belebung legte Xi das Konzept des „doppelten Kreislaufs“ dar, mit dem China sowohl die Binnennachfrage als auch die Öffnung nach außen erweitert, was deutschen Unternehmen neue Chancen bringe. Zugleich hoffe er darauf, dass die deutsche und europäische Seite für chinesische Unternehmen offen bleibe. Die neue Runde der bilateralen Regierungskonsultationen solle Weichen für künftige Kooperationen stellen. Beide bekräftigten ihre Bemühungen, die Verhandlungen über das China-EU-Investitionsabkommen planmäßig abzuschließen.

Angela Merkel beglückwünschte Xi Jinping zur Unterzeichnung des RCEP Abkommens und sprach ihm ihre Wertschätzung für Chinas Anstrengungen bei der Pandemiebekämpfung aus. Die Erholung der chinesischen Wirtschaft sei eine gute Nachricht für deutsche Unternehmen. Abschließend betonten beide Regierungschefs die Wichtigkeit einer Zusammenarbeit im Kampf gegen den Klimawandel und beschlossen auch dahingehend weiterhin enge Kontakte zu pflegen.

[Mehr dazu lesen Sie hier.](#)



Forum für grüne China-EU-Zusammenarbeit

Am 16. November fand ein virtuelles Treffen zwischen dem Sonderberater für Klimawandel des chinesischen Umweltministeriums, dem Generaldirektor der Generalinspektion Klimapolitik der Europäischen Union sowie hochrangigen Politikern und Unternehmern aus Deutschland und anderen Ländern statt. Gegenstand der Videokonferenz war der Aufbau eines „grünen Motors“ zwischen China und Europa. Die Teilnehmer waren sich einig, dass China und Europa ein großes Potenzial bei der ökologischen Zusammenarbeit und der Bekämpfung des Klimawandels haben. Eine grüne Kooperation umfasse Technologien, Investitionen und nachhaltige Entwicklung. Als Beispiel führte der Geschäftsführer des deutsch-chinesischen Abfallverwertungsunternehmens EEW die Erzeugung von kohlenstoffarmer Energie an.

Gespräch mit Klimasonderberater Xie Zhenhua

Deutsche Firmen stark präsent auf der 3. CIIE

Die dritte China International Import Export (CIIE) sorgt bei den über 2.000 Ausstellern für Optimismus. Nach der Corona-Talfahrt wächst Chinas Wirtschaft wieder. Davon profitieren auch die **175 deutschen Unternehmen** wie der Automobilzulieferer Webasto oder Hausgerätehersteller wie Miji und BSH. Für viele von ihnen ist China der größte und wichtigste Markt und sie erfreuen sich seit Jahren wachsender Absatzzahlen. In seiner Eröffnungsrede bezog sich Präsident Xi Jinping darauf und sagte: „Das spiegelt Chinas Wunsch wider, seine Marktchancen mit der Welt zu teilen und die Erholung der Weltwirtschaft zu fördern.“ Um in Shanghai vor Ort sein zu können, haben Teilnehmer Epidemiepräventionsmaßnahmen gerne in Kauf genommen.



Gründe für die Anwesenheit der Hamburger Hafen und Logistik AG

Chinesischer Batteriehersteller baut nächste Giga-Fabrik in Deutschland



Nach Tesla, CATL, Northvolt und drei weiteren Batterieherstellern baut jetzt auch **das chinesische Unternehmen SVolt sein erstes Werk** für den europäischen Markt in Deutschland. Mit der geplanten Produktionskapazität von 24 GWh am Standort Überherrn sollen bis 500.000 Stromautos pro Jahr ausgerüstet werden. Für das Saarland bedeutet die Fabrik zwei Milliarden Euro Mehreinnahmen und 2.000 Arbeitsplätze mehr.

Bayern fördert Ansiedlung von Unternehmen aus China



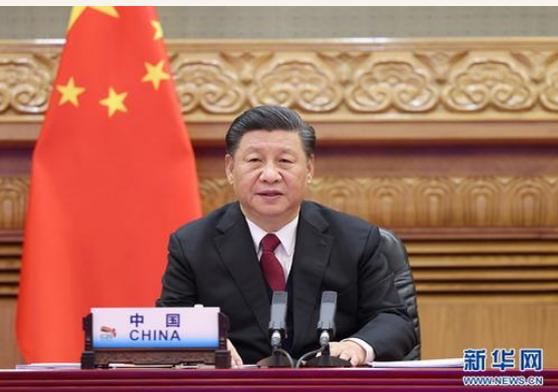
Alibaba und Nio - das sind nur zwei von 400 chinesischen Unternehmen, die **in Bayern ihre Deutschland- bzw. Europazentrale** eingerichtet haben. Daneben bestehen Partnerschaften und Kooperationen zwischen Städten und Universitäten. Der Freistaat unterhält Repräsentanzen in China und betreibt eine Ansiedlungsagentur, die chinesischen Unternehmen dabei hilft, hier Fuß zu fassen. Als Folge davon liegt China auf dem ersten Platz bei ausländischen Direktinvestitionen in Bayern.

Festival des Deutschen Films in Peking



Am 13. November wurde in Peking das **achte Festival des Deutschen Films** mit „Undine“ (2020, Regie Christian Petzold) eröffnet. In der zehntägigen Veranstaltung drehte sich alles um aktuelle Filme wie „Lara“ oder „Als Hitler ein rosa Kaninchen stahl“. Der Botschafter des Festivals, der chinesische Schauspieler Wang Xuebing, und der Leiter des Goethe-Instituts in China, Dr. Clemens Treter, erklärten, dass das Festival dem chinesischen Zuschauer Verständnis für die deutsche Kultur, Geschichte und Mentalität vermitteln möchte.

Chinas Außenpolitik



Xi Jinping schlägt Führungsrolle der G20 für Post-Corona-Ära vor

Zum Auftakt des virtuellen Gipfeltreffens der Regierungschefs der G20 Länder schlug der chinesische Staatspräsident Xi Jinping den 40 Teilnehmern vor, dass die G20 eine Führungsrolle in der globalen Governance in der Zeit nach Corona übernimmt. Dazu legte er einen Fahrplan zur Bekämpfung der Corona-Pandemie vor, der sowohl eine Stabilisierung der Weltwirtschaft als auch den Schutz von Menschenleben vorsieht. **Vier Bereiche führte Xi Jinping darin aus.** Im Rahmen einer „globalen Firewall“ sollen Impfstoffe hergestellt und auch Entwicklungsländern zugänglich gemacht werden. Globale Lieferketten müssten funktionieren. Die „kontaktlose“, digitale Wirtschaft solle ausgebaut werden und es bedürfe einer inklusiven Entwicklung, die auch Ernährungssicherheit mit einbeziehe.



Xi Jinping beim Gipfeltreffen von APEC

„Innovation ist die treibende Kraft für Entwicklung.“ Das ist eine der Schlüsselaussagen von Xi Jinping in seiner **Grundsatzrede** beim APEC CEO Dialogue. Er erklärte auch, dass die Mitglieder der Asien-Pazifischen Wirtschaftsgemeinschaft die Zuggpferde des globalen Wachstums sein können. China werde dazu beitragen, indem es mit Paradigmenwechseln, Reformen und Öffnungspolitik sein volles Marktpotenzial entfesseln und der Welt zugänglich machen werden. **In einer weiteren Rede** beim inoffiziellen Gipfel der APEC-Länder sprach Xi Jinping davon, die Idee „aktiv in Erwägung zu ziehen“, auch dem anderen Freihandelsabkommen in der Region, der „Umfassenden und fortschrittlichen Vereinbarung für eine Trans-Pazifische Partnerschaft“ (CPTPP) beizutreten. Xi betonte, dass die Corona-Krise einmal mehr gezeigt hätte, wie eng das Wohl und die Interessen der Staaten miteinander verwoben seien. Gleiches gelte für die Weltwirtschaft.



15. East Asia Summit: Premierminister Li Keqiang betont Gemeinsamkeiten



Die Staats- und Regierungschefs der ASEAN-Länder und Repräsentanten von China, Russland, USA, Japan, Südkorea, Australien, Neuseeland und Indien trafen sich am 14. November virtuell zum 15. East Asia Summit (EAS). Der chinesische **Premier Li Keqiang betonte in seiner Ansprache**, dass nicht nur mit Blick auf Corona alle Länder mit den gleichen Problemen kämpften. Es sei auch im gegenseitigen Interesse bei Terrorbekämpfung und wirtschaftlichen Fragen eng zusammenzuarbeiten. Er unterstrich die Bedeutung von Kooperation und Multilateralismus bei Themen wie Umweltschutz und Entwicklung. China beispielsweise halte sich an seinen Plan, vor 2060 CO2-neutral zu werden. Li mahnte aber auch an, dass die Voraussetzung für ein gemeinsames Miteinander in der ASEAN Region der Frieden und die Sicherheit im Südchinesischen Meer sei.

Außenminister Wang Yi wirbt für engere Zusammenarbeit auf FOCAC Jubiläum



Zur Feier des 20-jährigen Jubiläums des chinesisch-afrikanischen Kooperationsforums (FOCAC) am 12. November **sprach sich der chinesische Staatsrat und Außenminister Wang Yi** für eine intensivere Zusammenarbeit aus. Das Forum sei bereits ein Vorbild für Multilateralismus, Frieden und Solidarität. Er nannte es eine Familie Gleichberechtigter, in der brüderliche Bande geknüpft wurden. Wang Yi wies auch darauf hin, dass sich das Handelsvolumen zwischen China und Afrika in den letzten 20 Jahren vervielfacht hat und 2019 bei 208,7 Milliarden US-Dollar lag. Die ausländischen Direktinvestitionen seitens Chinas sind auf 49,1 Milliarden US-Dollar angewachsen. Man habe Schulen, Kraftwerke, Autobahnen, Stadien und Krankenhäuser gebaut. Ab jetzt ginge es darum, dass China und Afrika Hand in Hand an einer gemeinsamen Zukunft arbeiten. Man stehe an einer historischen Schwelle und am Beginn einer neuen Ära.

Chinas Wirtschaft



China feiert 30 Jahre Öffnung von Pudong

Vor 30 Jahren war der Shanghaier Stadtteil Pudong ein verschlafenes Bauernnest. Heute steht dort der Shanghai Tower, das höchste Gebäude Chinas. Und er steht dort neben dem Jin Mao Tower, dem „Flaschenöffner“ und anderen Wolkenkratzern. Pudong war ein Versuchsgebiet für die Reformen Chinas und ein Fenster für die Öffnung nach außen. **Seine Entwicklung ist eine Erfolgsgeschichte.** Pudongs Skyline ist Sinnbild und Vorbild für Chinas Aufschwung und ein guter Grund für Staatspräsident Xi Jinping zur Feier des 30. Jahrestages dieses „Experiments“ eine Rede zu halten, in der er den Blick weiter nach vorne richtete: Die Bürokratie der Stadt soll verschlankt, Existenzgründungen vereinfacht, das Finanzmarktsystem optimiert und der Weg für wissenschaftlich-technische Innovationen geebnet werden. Shanghai solle ein internationales Finanz- und Handelszentrum werden.



CIIE: China bekennt sich zur weiteren Öffnung

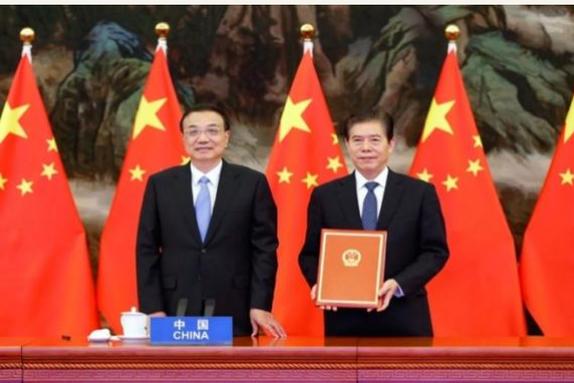
Die jährlich abgehaltene China International Import Expo in Shanghai fand zum dritten Mal statt. Zur Eröffnung am 4. November übermittelte Präsident Xi Jinping eine **Videobotschaft**. Er bekräftigte Chinas Engagement für die Öffnung und erklärte, dass die Warenimporte nach China im kommenden Jahrzehnt 22 Mrd. US-Dollar übersteigen werden. Er kündigte neue Öffnungsmaßnahmen an. China werde für den grenzüberschreitenden Dienstleistungshandel eine Negativliste einführen und sich in Bereichen wie digitale Wirtschaft und Internet weiter öffnen. Die Liste der vom Import ausgeschlossenen oder eingeschränkten Technologien werde gekürzt. Trotz Corona hat sich die diesjährige Messe als ein Erfolg erwiesen. Die Ausstellungsfläche ist um 30.000 m² auf 360.000 m² gewachsen. Geschäftsabschlüsse für Waren und Dienstleistungen erreichten einen Gesamtwert von 72,62 Mrd. US-Dollar, das entspricht einem Plus von 2,1% gegenüber der letzten Messe.



Eckpunkte des 14. Fünfjahresplans veröffentlicht



Ging es früher noch darum, die Planwirtschaft in die sozialistische Marktwirtschaft zu überführen, so stehen heute mit 84% Privatunternehmen Themen wie Digitalwirtschaft und Umweltschutz im Vordergrund. Der Ausdruck „Grünes Wachstum“ wird aktuell 19 mal genannt und gilt neben dem BIP als wichtiger Leistungsindikator. **Der aktuelle 14. Fünfjahresplan** legt die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ziele bis 2025 fest und stellt den politischen Rahmen dafür bereit. Die Kraft der Bewegung aber muss vom Binnen- und vom Außenmarkt kommen. Der zentrale Begriff dafür lautet „doppelter Kreislauf“. Damit will China einerseits den Binnenmarkt stärken und andererseits die Öffnung der Märkte nach außen vorantreiben. Außen- und Binnenwirtschaft sollen sich so gegenseitig besser ergänzen und fördern.



RCEP-Abkommen unterzeichnet: Größte Freihandelszone der Welt

Acht Jahre Vorbereitung. 28 Verhandlungsrunden. Das ging der Unterzeichnung eines Freihandelsabkommens voraus, das mit der Implementierung das Niveau der NAFTA erreichen wird. Aber es ist mehr als das. Am 15. November wurde mit dem RCEP Abkommen ein Zeichen für Multilateralismus und gegen Protektionismus gesetzt, wie es Chinas Ministerpräsident Li Keqiang ausdrücklich betonte. Das Abkommen zwischen 15 Ländern entstand im Geiste des allseitigen Nutzens. Von dieser größten Freihandelszone der Welt mit 2,3 Milliarden Menschen, wovon alleine 65% in China leben, solle ein Impuls für die gesamte Weltwirtschaft ausgehen. Chinas Pläne zur weiteren Öffnung seiner Märkte im Rahmen des 14. Fünfjahresplans unterstützen das.



Zur Übersicht des RCEP Abkommens

NBS: Chinas Wirtschaft auch im Oktober auf stetem Erholungskurs



Wie das Nationale Amt für Statistik (NBS) bekannt gab, stieg das Einzelhandelsvolumen um 4,3% und die Industrieproduktion um 6,9% gegenüber dem Vorjahresmonat. Die Arbeitslosenquote fiel auf 5,3%. Damit setzt sich der Trend der wirtschaftlichen Erholung weiter fort und es zeigt sich, dass die unterstützenden Maßnahmen der Regierung greifen. Den größten Sprung verzeichnet die Herstellung von Elektroautos mit 94,1% im Jahresvergleich. Nach Besitzer unterteilt ergibt sich, dass staatliche, private und ausländische Unternehmen ähnliche Wachstumsraten hervorbringen. Aber es gäbe weiterhin Herausforderungen, wie das NBS in seinem Novemberbericht erklärte. Gemeint sind die weltwirtschaftliche Gesamtlage und die Corona-Krise.

Lesen Sie mehr dazu hier.

Kaufrausch beim Singles Day: Knapp 100 Mrd. Euro Umsätze



Singles Day ist das chinesische Pendant zu der Black Friday Woche in Deutschland. Der Internet Gigant Alibaba veranstaltet dieses Shopping Festival seit 2009 jeden 11. November. Inzwischen machen alle chinesischen Online-Handelsplattformen mit. Dieses Jahr wurde das Event auf 10 Tage erweitert. Dabei erreichte die Kauflust der Kunden neue Rekordwerte. Allein die beiden größten Onlinehändler Alibaba und JD.com verkauften Waren im Wert von insgesamt 770 Mrd. Yuan. Kunden platzierten bis zu 583.000 Aufträge pro Sekunde. Die Zustelldienste beförderten an einem Tag 675 Millionen Pakete, 26% mehr als im Vorjahr. Insgesamt wurden 3,96 Mrd. Pakete ausgeliefert. Zahlreiche internationale Marken, darunter Adidas und Siemens, waren sehr gefragt



Mehr Informationen finden Sie hier.

Facetten Chinas



Städteindex 2020: Peking erstmals auf Platz 5

Die **Rangliste der wettbewerbsfähigsten Städte** in 2020 wurde von A.T.Kearney veröffentlicht. Die auffälligste Veränderung dieses Global City Index (CGI) ist, dass Peking Hongkong aus den Top Five verdrängt hat und erstmals auf dem 5. Platz rangiert, nach New York, London, Paris und Tokio. Teil des Erfolgs ist **Pekings neue Regierungswebsite** in acht Sprachen, darunter auch Deutsch. Chinesische Städte wie Shanghai oder Shenzhen haben sich mit Infrastrukturinvestitionen, Behördenverschlinkung, Start-Up-Förderungen und anderen Innovationen im Ranking weit nach oben gekämpft.

Chang'e-5 auf dem Weg zum Mond



Es ist die schwierigste und anspruchsvollste Mission der chinesischen Raumfahrt. Am 24. November hob die 870 Tonnen schwere Trägerrakete vom Typ Langer Marsch 5 vom Weltraumzentrum in Hainan ab und begann ihren Flug zum Mond. Mit an Bord: Die 8,2 t schwere und aus **vier Modulen bestehende Chang'e-5 Raumsonde**. Sie soll zum ersten Mal seit 44 Jahren Mondgestein zur Erde zurückbringen. 23 Tage dauert die Durchführung. Bei Erfolg wäre China nach Russland und den USA das dritte Land, dem ein solches Vorhaben gelingt.

Nationalpark auf „Dach der Welt“ fertig



„Sanjiangyuan“ bedeutet „Quelle der drei Flüsse“. So heißt der **neue Nationalpark in der chinesischen Hochebene**, der sich über 123.000 km², zwei Präfekturen und 53 Dörfer erstreckt. Er ist die Heimat der Quellflüsse des Jangtses, des Gelben Flusses, des Lancangs - und von 45 seltenen Schneeleoparden. 70.000 Hirten, darunter viele Tibeter, leben hier wie ihre Vorfahren. Viele von ihnen sind Wächter dieses einmaligen Naturschutzgebietes, verdienen am Ökotourismus und kämpfen mit moderner Technik gegen Wilderer.

Die Zukunft des E-Sports liegt in China



In Shanghai wurde ein Fußballstadion eingeweiht. Mit E-Sport. Dieses Mega-Event war die **10. Weltmeisterschaft des Computerspiels LOL** (League of Legends). Drei Millionen Zuschauer wollten kommen, doch wegen Corona haben nur 6.300 per Los einen Platz vor Ort erhalten. „Gerade in dieser Zeit ragen die Vorteile des E-Sports hervor“, erklärte Ren Yuxin, der Geschäftsführer des chinesischen Unterhaltungsunternehmens Tencent. Wie kein anderer Sport lässt sich das Geschehen von zu Hause aus verfolgen und in sozialen Medien teilen.

Harbin: Beginn der Wintertourismus-Saison



Die Hauptstadt der nordostchinesischen Provinz Heilongjiang feiert den Beginn der fünfmonatigen Wintersaison. Harbin, eines der beliebtesten Wintertourismusziele in China und die „Perle auf einer Krone aus Eis und Schnee“, begrüßt Touristen ab jetzt bis April 2021. Abseits der Pisten wird viel geboten (**Video**): Konzerte, Modeschauen, Theater und ein Model-Wettbewerb. Höhepunkt 2021 wird die Eröffnungszeremonie des 37. Internationalen Eis- und Schneefestivals am 05. Januar werden.

Internationale Designwoche in Suzhou vereint historischen Charme und modernen Stil



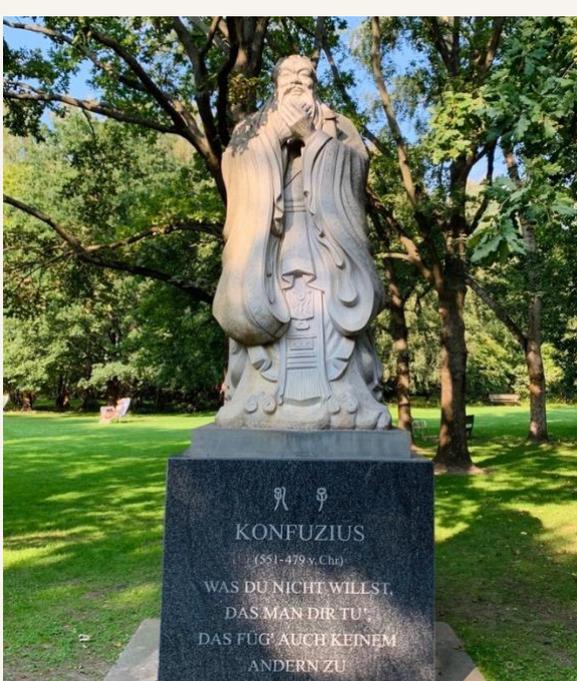
Seit 2018 findet in Suzhou in der Provinz Jiangsu die internationale Designwoche statt. Die Stadt ist berühmt für ihre historische Altstadt, Kunsthandwerk und die 2.500 Jahre Geschichte. Unter dem Motto „Dialog von Tradition und Moderne“ werden jetzt **zeitgenössische Kunstwerke in traditionellen chinesischen Gärten** präsentiert. Die Designwoche umfasst insgesamt 27 Ausstellungen verschiedener Länder und Kulturen, 25 Aktivitäten und drei Liveübertragungen. Durch Kooperationen mit Paris und Venedig möchte Suzhou sich international als Designstadt positionieren.

Altbundeskanzler Gerhard Schröder: Große Herausforderungen nur gemeinsam meistern



In ihrer Rede zur „Lage der Union“ nannte Ursula von der Leyen die Beziehungen zu China strategisch wichtig aber auch schwierig. Mit Blick auf die „Post-Merkel-Ära“ schrieb der britische *Guardian*, es werde „der gefährlichste Moment seit dem Zweiten Weltkrieg.“ Darüber und über seine eigene Vision zu den deutsch-chinesischen Beziehungen äußerte sich **Gerhard Schröder in einem Gespräch mit People´s Daily Online.** Für übertriebene Ängste vor China sieht er keinen Anlass, gesteht der Volksrepublik aber durchaus zu, ihr wirtschaftliches Potenzial auch in politische Macht umzusetzen. Entscheidend für Deutschland und Europa sei, so der Bundeskanzler a.D., sich nicht auf Konflikte einzulassen, sondern die Probleme gemeinsam und im Geiste des Multilateralismus zu lösen. Dabei beruft er sich auf seine langjährige Erfahrung vor Ort und die Mitgliedschaft im *International Advisory Council der China Investment Corporation*.

Chinas Politik nur mit Konfuzius zu verstehen



Oft hat man einfach nur Angst vor Dingen, weil man sie nicht kennt. In diesem Sinne wirbt der emeritierte Professor der Sinologie Karl-Heinz Pohl von der Universität Trier für mehr Verständnis für das chinesische Gesellschaftssystem und die Politik. China ist eine andere kulturelle Welt und seine Werte, seine Regierung und sein Selbstverständnis beruhen auf anderen Vorstellungen als in Europa, so der **Konfuzius-Experte im Interview.** Seit alters her stehe das „Wohl des Volkes“ und die „Harmonie“ im Zentrum des chinesischen Staatsverständnis. Für das westliche Ohr ungewohnt klingt auch die chinesische Auffassung, dass eine moralische Elite das Land im Interesse des Volkes führt und die Selbstbeteiligung eine geringere Rolle spielt. Mit Blick auf Kontroversen um Chinas Außenpolitik betont Pohl, dass es zwar ein Erstarren des Selbstbewusstseins gäbe, aber dennoch keinerlei militärische Aggressionen.

Zahl des Monats

103,1 Milliarden KWSt



So viel Ökostrom hat der Drei-Schluchten-Damm vom 1. Januar 2020 bis 15. November um 08:20 erzeugt. Damit hat das am Jangtse gelegene größte Wasserkraftwerk der Welt den Weltrekord des Itaipu-Staudamms in Südamerika von 2016 für jährliche Stromerzeugung eingestellt. Starke Regenfälle und ein ausgeklügeltes Steuerungssystem haben das möglich gemacht. Die saubere Energieerzeugung hat 86,7 Mio. Tonnen Kohlendioxid eingespart.

Neues aus der Botschaft

Botschafter Wu Ken auf der Chinesisch-Deutschen Wirtschaftskonferenz



Unter dem Motto „Stabile Beziehungen in instabilen Zeiten“ fand am 24. November die diesjährige Chinesisch-Deutsche Wirtschaftskonferenz statt. **Botschafter Wu Ken sprach** auf Einladung von Verteidigungsminister a.D. Scharping zu den hochrangigen Teilnehmern und unterstrich die Bedeutung der Zusammenarbeit beider Länder. Er verwies darauf, dass China und Deutschland das erste „Fast-Track-Verfahren“ für Geschäftsreisende eingerichtet haben, um die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie gemeinsam zu überwinden. Gleichzeitig stellte er klar, dass das neue Entwicklungsmuster Chinas mit dem doppelten Kreislauf keineswegs eine „Entkopplung“ oder „De-Globalisierung“ chinesischer Art darstelle, wie einige Medien behaupten, sondern dazu diene, dass andere Länder am Marktpotenzial Chinas teilhaben können.

Hinweis: Ein **Sondernewsletter über Xinjiang** erschien auch im November. **Hier der Link dazu.**

Hat Ihnen unser Newsletter gefallen? Sollten Sie daran Interesse haben, ihn auch weiterhin mindestens einmal im Monat zu beziehen, dann können Sie ihn per Mail hier abonnieren:

newsletter.botschaftchina@gmail.com

Wenn Sie Kommentare oder Anregungen zum Newsletter haben oder ihn abbestellen wollen, schreiben Sie uns gerne an dieselbe Adresse. Wir freuen uns auf Ihr Feedback!

Fotoquellen: Xinhua / People's Daily / cri / Unsplash / The Palace Museum / Büro des Bundeskanzlers a.D. Gerhard Schröder



Botschaft der Volksrepublik China in der Bundesrepublik Deutschland
Märkisches Ufer 54, D-10179 Berlin



www.china-botschaft.de



+49 (0) 30-27588 0



@ChinaEmbGermany